

# PRAXIS TEAM

DAS MAGAZIN FÜR  
DIE PRAXIS



THEMA ab S. 6

## MIT BISS DURCH DIE PUBERTÄT!

*Zahngesundheitswoche 2020 richtet den Fokus auf Jugendliche*

**ZN PRAXISTEAM: NEUE FORTBILDUNGEN**



**Dr. Mario Dietze**  
Referent für Zahnärztliches  
Personal im Vorstand

## DIGITALISIERUNG HÄLT EINZUG

**Es ist soweit, eine neue Ausgabe der zn PraxisTeam ist erstellt.**

Die vergangenen Wochen und Monate waren geprägt von den Freuden der Weihnachtszeit, verbunden aber auch mit Vorbereitungsstress und dazu ein erhöhtes Arbeitsaufkommen in den Praxen. Anlehnend an den Bericht von Frau Imke nehmen wir uns im Vorfeld des zu Ende gehenden Jahres immer wieder vor, vieles besser vorzubereiten und organisiert durch diese turbulenten Zeiten zu kommen. Vieles gelingt, manches muss noch verbessert werden.

Frau Imke hat mich mit ihrer Kolumne natürlich gleich über meine Ziele nachdenken lassen: Vieles, auch vorher nicht Absehbares wurde erreicht, manches muss mit ins neue Jahr genommen werden. Und nicht der Umfang ist entscheidend, die Vorhaben sollen motivierend und erfüllbar sein.

Die Planungen als auch die Umsetzungen an Veranstaltungen sind in der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt in vollem Gange: Abgesehen von vielen Weiterbildungsangeboten startet Anfang April der nächste ZMP-Kurs, unserer Ausgabe können Sie auch das Programm der Prophylaxetage Anfang Mai entnehmen, Ende Juni werden unsere Azubis des dritten Ausbildungsjahres freigesprochen und verstärken die Reihen des Zahnärztlichen Personals. Ein abschließender Höhepunkt werden im September die Fortbildungstage in Wernigerode darstellen, Ihr Interesse nahm in den letzten Jahren stetig und beeindruckend zu. Insgesamt ein Indiz für eine gelungene Themenwahl und gute Organisation. Unsere Geschäftsstelle ist personell effizient gut aufgestellt. Dieser für alle schon zur Gewohnheit

gewordene reibungslose Ablauf ist immer wieder hervorzuheben und gebührt einen Dank an alle Beteiligten.

Natürlich gibt es vom festen Strukturrahmen der Aus- und Weiterbildung auch Neuerungen. Wir sind bemüht, die Berufs- und Arbeitszufriedenheit zu fördern, unterschiedliche Projekte sind dazu geplant. Sie hatten die Möglichkeit, seit Oktober 2019 an einer Online-Umfrage teilzunehmen und entsprechend Einfluss zu nehmen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr erwartet. Reger Austausch findet auch zwischen unseren Landes Zahnärztekammern statt, in der Gewinnung junger Menschen für unser Berufsbild als auch der Erhöhung der Attraktivität des Berufes. Es gibt viele Faktoren, die dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Ihrerseits zu leistenden Arbeitszeiten sind nicht unerheblich und sollten im Einklang mit Ihrem Familienleben stehen.

In den Praxen hat die Digitalisierung in mehreren Formen Einzug gehalten. Als anstehende Aufgabe und deren Umsetzung ist das Online-Zugangsgesetz (OZG), welches die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen beinhaltet, realisiert worden. In Pilotprojekten findet dies in den Zahnärztekammern Niedersachsen und Nordrhein bereits statt, ZFA-Ausbildungsverträge können bereits online vorausgefüllt werden. An Details wie der elektronischen Signatur wird derzeit noch gearbeitet. In den Landes Zahnärztekammern Pfalz und Rheinhessen wird auf freiwilliger Basis der Auszubildenden das Digitale Berichtsheft geführt. 30 bis 40 Prozent der Azubis haben sich derzeit dazu bereit erklärt. Auch hier wird an der Umsetzung gearbeitet und Fragen der Kosten, des Datenschutzes und der Handhabung im Rahmen der Abschlussprüfung geklärt.

Gut aufgestellt sind wir in unserem Bundesland in der Ausbildung: In der Diskussion um die Novellierung der Ausbildungsverordnung ZFA sind unsere freigesprochen Auszubildenden berechtigt, die Freigabe von Medizinprodukten sicherzustellen als auch die Befähigung zum Röntgen. Dies ist in anderen Bundesländern keine Selbstverständlichkeit. Weiterhin werden wir bemüht sein, optimale Voraussetzungen und Bedingungen für die Aus- als auch die Fortbildung zu schaffen. Bitte unterstützend mit Vorschlägen und Anregungen Ihrerseits.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, eine angenehme Zusammenarbeit in Ihren Teams und freue mich auf ein Wiedersehen zu Veranstaltungen in unserer Kammer.

*// Ihr Dr. Mario Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal im Vorstand der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt*



**Stefanie Imke**  
 schreibt an dieser Stelle  
 regelmäßig über ihre  
 Erfahrungen aus dem  
 Berufsalltag einer ZFA.

## DIE GOLDENEN ZWANZIGER

Ein neues Jahr hat begonnen. Ein Jahrzehnt geht zu Ende. Ja ich weiß, genau genommen endet das Jahrzehnt erst zum Ende dieses Jahres. Aber diese Diskussion führt jetzt hier zu weit. Überall hört man von guten Vorsätzen. Für mich bedeutet dieses Ende auch ein Anfang von etwas Neuem. Zunächst wird es allerdings Zeit, zu reflektieren. Welche Vorsätze aus der Vergangenheit habe ich eingehalten. Welche sind gescheitert? Vor allem ist interessant, warum sie gescheitert sind. Denn aus Fehlern lässt sich bekanntlich lernen. Was ist passiert in den vergangenen zehn Jahren? Welche Ziele habe ich erreicht? Was habe ich erlebt, was hat mich geprägt? Welche Wünsche habe ich mir erfüllt? Welche Wünsche sind neu entstanden?

Nach dem Rückblick folgt der Blick in die Zukunft. Welche Ziele setzte ich mir für die nächsten Jahre? Natürlich sollte man hier immer aufpassen, die goldene Mitte zu finden. Zu niedrig gesteckte Ziele und gute Vorsätze helfen genauso wenig weiter wie Ziele, die unerreichbar sind. Kleine Schritte können helfen, um stetig voranzukommen und das Ziel langsam, aber sicher zu erreichen.

Eins meiner beruflichen Ziele war es, mich unbedingt weiterzuentwickeln. 2011 wurde mein Sohn geboren. Trotz Babypause wollte ich nichts verpassen. Es war nicht immer leicht. Der berühmte Spagat zwischen Job und Familie. Denn auch die Kindheit meines Sohnes wollte ich auf keinen Fall verpassen! Im Rückblick bin ich sehr stolz, auf alles was ich geschafft habe. Wäre alles immer einfach gewesen, wäre ich jetzt nicht so stolz auf meine vergangenen zehn Jahre. Meine Elternzeit habe ich für einen Praxiswechsel genutzt. Diese neue Praxis passte besser zu meinem neuen Leben als Mutter. Der Wechsel stellte sich als gute Entscheidung heraus, noch heute bin ich dort beschäftigt. Davor hatte ich hin und wieder nach Veränderung und neuen Herausforderungen gesucht. Es

war dringend Zeit für mehr Beständigkeit in meinem Leben. Ziel erreicht. Ein herrliches Gefühl. Trotzdem trat ich nicht auf der Stelle. Ich erhoffte mir ja berufliche Weiterentwicklung. Mir gelang mein erfolgreicher Abschluss zur ZMV im Jahr 2016. Natürlich gehe ich auch weiter fleißig mehrfach im Jahr zu Fortbildungen, um mein Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Zum anderen schreibe ich seit 2018 diese Erfahrungsberichte hier in der ZN-Praxisteam. Ich hoffe sehr, damit einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, meine Berufsgruppe ins rechte Licht zu rücken. Dies ist mir wichtig! Meiner Meinung nach gibt es hier noch deutlich Luft nach oben. Wir sind qualifizierte Fachkräfte und sollten uns endlich auch als solche wahrnehmen und wahrgenommen werden.

In meinem letzten Bericht schrieb ich über meine persönliche Schaffenskrise. Dies war bisher auch mein persönlichster Erfahrungsbericht. Im Zuge meines eigenen Jahresrückblicks durften natürlich auch solche Krisen nicht unbeachtet bleiben. Unzufriedenheit im Berufsalltag hatte sich breit gemacht. Inzwischen geht es mir wieder besser. Es ist wie so vieles im Leben eine Frage der richtigen Einstellung. Hin und wieder erwische ich mich jetzt wieder dabei, wie ich durch kleine Erfolgserlebnisse im Praxisalltag einen kleinen Glücksmoment erlebe. Ich kann mich über Herausforderungen freuen und nehme sie an! Ich bin dabei, meine Einstellung zu bestimmten Dingen zu überdenken. Die Einstellung, das sogenannte Mindset, lässt sich trainieren. Ich möchte mir nicht selbst mit meinen Gedanken im Weg stehen. Ich möchte die Dinge gelassen und positiv angehen. Dies wird sicher mein großes Thema für das nächste Jahrzehnt.

Vielleicht beginnt jetzt auch die eine oder andere Leserin die zurückliegenden Jahre zu reflektieren und für die Zukunft Ziele zu formulieren. Empfehlenswert ist es, dies auch tatsächlich schriftlich festzuhalten. So kann ich mir meinen Rückblick und meine Ziele immer wieder anschauen und ins Gedächtnis rufen. Auch prägt es sich durch das Aufschreiben besser ein. Bitte vergesst nicht, erreichte Etappenziele auch zu feiern! Das gibt Kraft für die nächsten Schritte! Auch Fehler solltet Ihr aufschreiben. Aus diesen könnt Ihr lernen und damit auch vorwärts kommen. Ziele haben ist allerdings nur der erste Schritt. Irgendwann sollte man in die Umsetzung kommen. Hierzu gehört eben immer wieder zurückzuschauen. Hier helfen meine schriftlich formulierten Ziele. Im Rückblick kann ich prüfen, wie weit bin ich gekommen? Trete ich auf der Stelle? Dann muss ich etwas verändern. Denn sonst erreiche ich meine gesetzten Ziele nicht. Mit diesen Plänen im Gepäck können Sie kommen, die goldenen Zwanziger! Ich freue mich drauf!

## 21. ZMP- UND 18. ZMV-TAGE DER ZAHNÄRZTEKAMMER AM 8. UND 9. MAI 2020

Es ist wieder soweit: Zahnmedizinische Prophylaxeassistent/-innen und Zahnmedizinische Verwaltungsassistent/-innen sind herzlich eingeladen, ihren Wissenshorizont zu erweitern und sich über bekannte Themen weiterzubilden, aber auch Neuigkeiten aus dem Forschungsbereich zu hören. Ein Update in Sachen Praxisalltag sozusagen. Und das erwartet Sie unter anderem!

### ERNÄHRUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR BEHANDLUNG VON PARODONTITIS

**PD Dr. Yvonne Jockel-Schneider M.Sc.** ist Parodontitis-Expertin und seit 2017 Oberärztin in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Würzburg, Abteilung für Parodontologie.

In ihren beiden Vorträgen für Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen geht die Parodontitis-Expertin auf die Ernährung ein. Sie spricht über Ernährungslenkung in der Parodontologie und die entzündungsdämpfende Wirkung nitrathaltiger Lebensmittel (**V 1**), im zweiten Vortrag beschreibt sie ein Würzburger Konzept zur Regulierung des mukosalen Immunsystems durch die Substitution probiotischer Schlüsselkeime wie *Lactobacillus reuteri* (**V 3**).



### UPDATES IN SACHEN BLEACHING UND UMGANG MIT RISIKOPATIENTEN

**Vesna Braun** ist Dentalhygienikerin, Referentin, Praxistrainerin, QM-Praxismanagerin und Autorin mit mehr als 25 Jahren Berufserfahrung.

Der Vortrag „Bleaching heute“ (**V 2**) gibt eine Übersicht über die verschiedenen Formen des Aufhellens und was es bei der Umsetzung zu beachten gibt. In ihrem zweiten Vortrag stellt Vesna Braun die wichtigsten Typen von Risikopatienten vor und erläutert sich daraus ergebende Therapiemöglichkeiten (**V 5**).

### KOMMUNIKATION IN KONFLIKTSITUATIONEN MEISTERN

**Dr. med. dent. Christian Bittner** ist niedergelassener Zahnarzt im niedersächsischen Salzgitter. Den Praxisteams in Sachsen-Anhalt ist er gut bekannt als Referent zu den

Themen Hypnose, Kommunikation, Psychologie und Praxiscoaching.



In seinem Vortrag für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen (**V 4**) widmet sich Dr. Bittner ausführlich der Kommunikation im Team und mit Patienten in Konfliktsituationen – vom Erkennen sich anbahnender Konflikte über die Möglichkeiten lösungsorientierter Kommunikation bis hin zur Vorbeugung durch Routinen.

### CHANCEN UND NOTWENDIGKEITEN VON LOGOPÄDIE IN DER ZAHNHEILKUNDE

**Lisette Tobien** ist staatlich anerkannte Logopädin mit eigener Praxis in Berlin.

In ihrem Vortrag (**V 6**) für Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen verrät sie mehr über die Schnittstelle der Zahnmedizin und der therapeutischen Arbeit in der Logopädie, z.B. den Zusammenhang zwischen Zahnfleischrückgang und Zungenbewegung, zwischen Schluckstörung, Mundatmung und Karies – und wie logopädische Therapie auch helfen kann, die Zahngesundheit zu erhalten.

### PROPHYLAXE-ABRECHNUNG – DA GIBT ES MEHR ALS PZR, ODER?

**Marion Borchers** ist Autorin, Abrechnungstrainerin und Praxisberaterin mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung.

In ihrem Vortrag (**V 7**) für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen vermittelt sie die korrekte Berechnung für unterschiedliche Leistungen im Bereich Prophylaxe.

### WIR SIND, WAS WIR DENKEN!

**Kathleen Rose** ist eine vielfach zertifizierte Referentin und Trainerin. Sie bezeichnet sich selbst als „Glückspilotin“.



Im Abschlussvortrag (**V 8**) geht Kathleen Rose auf die Bedeutung positiver Gedanken ein, wenn es darum geht, etwas im eigenen Leben zu verändern. Sie erklärt, wie wir bzw. unser Gehirn ticken und wie es gelingt, im Team gemeinsam zu wachsen. ▶

<b>FREITAG, 08. Mai 2020</b>		
<b>14:15 - 14:30 Uhr</b>		<b>Eröffnung der Tagung</b> Referent zahnärztliches Personal Dr. med. dent. Mario Dietze
<b>Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen</b>		
<b>14:30 - 15:30 Uhr</b>	V 1	<b>Ernährungslenkung in der Parodontologie</b> Ref.: PD Dr. Yvonne Jockel-Schneider, M.Sc., Würzburg
<b>15.30 - 16.00 Uhr</b>		<b>Pause/Dentalschau</b>
<b>16.00 - 17.00 Uhr</b>	V 2	<b>Bleaching heute</b> Ref.: DH Vesna Braun, Appenweier
<b>17.00 - 18.00 Uhr</b>	V 3	<b>Probiotika in der Parodontitistherapie</b> Ref.: PD Dr. Yvonne Jockel-Schneider, M.Sc., Würzburg
<b>Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen</b>		
<b>14.30 - 18.00 Uhr</b>	V 4	<b>Kommunikation in Konfliktsituationen – Konfliktbewältigung im Umgang mit Patienten und im Team</b> Ref.: Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter
<b>ab 18:45 Uhr</b>		<b>Kolleginentreff</b> mit Abendessen im Michel Hotel
<b>SONNABEND, 09. Mai 2020</b>		
<b>Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen</b>		
<b>09:30 - 10:30 Uhr</b>	V 5	<b>Prophylaxe für Risikopatienten</b> Ref.: DH Vesna Braun, Appenweier
<b>10:30 - 11:00 Uhr</b>		<b>Pause/Dentalschau</b>
<b>11:00 - 12:30 Uhr</b>	V 6	<b>Logopädie in der Zahnheilkunde – Chancen und Notwendigkeit</b> Ref.: Lisette Tobien, Berlin
<b>12:30 - 13:15 Uhr</b>		<b>Mittagspause</b>
<b>Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen</b>		
<b>09:30 - 12:30 Uhr</b>	V 7	<b>Prophylaxe.....da gibt's doch mehr als nur PZR, oder? Die aktuelle Abrechnung von Prophylaxeleistungen</b> Ref.: Marion Borchers, Rastede-Loy
<b>10:30 - 11:00 Uhr</b>		<b>Pause/Dentalschau</b>
<b>12:30 - 13:15 Uhr</b>		<b>Mittagspause</b>
<b>Vortrag für Zahnmedizinische Prophylaxe- und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen</b>		
<b>13:30 - 15:00 Uhr</b>	V 8	<b>Wir sind, was wir denken!</b> Ref: Kathleen Rose, Raguhn-Jeßnitz

## AUF EINEN BLICK

**Tagungsort:** Michel Hotel Magdeburg, Hansapark 2

**Übernachtungen:** Selbstbuchung im Michel Hotel unter Telefon 0391 6363-0 bis zum 4. April 2020

**Anmeldeschluss:** 30. April 2020

**Auskunft und Anmeldung:** Astrid Bierwirth

**Telefon:** 0391 73939-15

**Fax:** 0391 73939-20

**E-Mail:** bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

**Postanschrift:** Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg



## 21. ZMP- UND 18. ZMV-TAGE

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-024

am 08.05.2020 von 14 bis 18 Uhr und am 09.05.2020 von 9.30 bis 15 Uhr im Michel Hotel Magdeburg, Hansapark 2, 39116 Magdeburg

**Kursgebühr:**

Tageskarte: 120 Euro

Gesamtkarte: 180 Euro

nur Vortrag (V8): 20 Euro

# JEDER ZAHN ZÄHLT – AUCH BEI JUGENDLICHEN!

Nach drei erfolgreichen Jahren mit stetig wachsender Teilnehmerzahl startet der Öffentlichkeitsausschuss von Zahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Sachsen-Anhalt in diesem Frühjahr zur Zahngesundheitswoche die vierte Auflage der Aktion „Sachsen-Anhalt hat Biss – jeder Zahn zählt!“ Vom 6. bis 12. April 2020 legt der Ausschuss erstmals den Schwerpunkt auf jugendliche Patienten von 12 bis 17 Jahren, um diese darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig gute Mundhygiene für das Wohlbefinden und die Gesundheit ist.



ihren jugendlichen Patienten gezielt Gespräche über die Wichtigkeit von Mundhygiene anbieten, so die Hoffnung des Öffentlichkeitsausschusses von ZÄK und KZV. Zur Unterstützung der Praxen drucken die ZN im Mittelteil und Umschlag des Februarheftes Poster und Teilnahmekarten für ein Gewinnspiel zur Vervielfältigung ab. Das Interview rechts mit Ökotrophologin Anja Danneberg soll Tipps und Hinweise zu Gesprächen mit Jugendlichen zum Thema Ernährung geben.

Und so funktioniert es: **Hängen Sie** in der Zahngesundheitswoche (6. bis 12. April 2020) das Plakat aus dem Mittelteil der ZN gut sichtbar in Ihrer Praxis aus und sprechen Sie jugendliche Patienten aktiv auf die Wichtigkeit von Mundhygiene an!

Dank früher und umfassender Prävention sind deutsche Jugendliche Weltspitze bei der Zahngesundheit. Mit Einsetzen der Pubertät nehmen jedoch einerseits die Lust aufs Zähneputzen und der elterliche Kontrolldruck ab, andererseits pflegen viele Jugendliche einen ungesunden Lebensstil mit Fastfood und Softdrinks. Deshalb sollen die Zahnärzte und ihre Praxisteams im Rahmen der Zahngesundheitswoche

**Patienten von 12 bis 17 Jahren** können bis 31. Mai 2020 per Postkarte mit Praxisstempel die Zahl ihrer naturgesunden Zähne an die ZN-Redaktion melden und tolle Preise wie elektrische Zahnbürsten, Media-Markt-Gutscheine und Prophylaxe-Pakete gewinnen. Vier Karten finden Sie am Ende der ZN. Dem aktuellen KZV-Rundbrief liegen weitere Postkarten bei, die Sie auch kopieren können. Außerdem ist ein Download auf der KZV-Internetseite möglich. ▶

Kronen Kinder und Zähne Zahnarztangst Schnarchen  
 PZR Parodontitis Implantate Prophylaxe

# ZahnRat

Jeder Patient ist individuell – und so auch seine Fragen und seine Behandlung. Informieren Sie Ihre Patienten zu den unterschiedlichsten Themen und geben Sie ihnen Einblick in die Welt der Zahnheilkunde.

Bestellen Sie verschiedene themenbezogene Ausgaben des ZahnRat für Ihren Wartebereich oder zur Mitgabe.

Versandkosten (zzgl. 7% MwSt.)

Menge	Preis/Bestellung	Versand	Gesamt
10 Exemplare	2,60 €	2,40 €	5,00 €
20 Exemplare	5,20 €	2,80 €	8,00 €
30 Exemplare	7,80 €	4,70 €	12,50 €
40 Exemplare	10,40 €	5,00 €	15,40 €
50 Exemplare	13,00 €	5,20 €	18,20 €



Nachbestellungen unter [www.zahnrat.de](http://www.zahnrat.de)  
 Folgen Sie uns auf Facebook [www.facebook.com/zahnrat.de](https://www.facebook.com/zahnrat.de)

## ZAHNGESUNDE ERNÄHRUNG – WIE SAG ICH'S DER JUGEND?

**Frau Danneberg, bei der diesjährigen Zahngesundheitswoche geht es darum, Jugendliche über zahngesunde Ernährung zu informieren. Sie arbeiten als Ökotrophologin im Projekt Kita- und Schulverpflegung der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt. Warum ernähren sich Jugendliche denn mit dem Übergang in weiterführende Schulen teilweise so ungesund?**

**Anja Danneberg:** Für Jugendliche hat das Essen eine andere Funktion und Priorität als für uns Erwachsene. Es passiert eher nebenbei, muss hauptsächlich schmecken und satt machen, anstatt gesundheitliches oder kulinarisches Interesse zu bedienen. Charakteristisch für die Zeit der Jugend, in der Jugendliche vielfältige Entwicklungsaufgaben bewältigen müssen, ist neben der körperlichen Veränderung die Ablösung von den Eltern, die eigene Identitätsfindung und der Wunsch nach Integration in der Peer-Group. Aus diesem Grund ist das Ernährungsverhalten der Jugendlichen anders, wenn sie zuhause oder mit den Freunden unterwegs essen. Zuhause bedienen sie sich z.B. gerne am von den Eltern gut gefüllten Kühlschrank, während sie FastFood oder Snackprodukte als Ausdruck ihres Lebensstils verzehren, wenn sie mit Freunden zusammen sind.

Dazu kommt, dass sich in dieser Altersphase zwischen den Geschlechtern ein differenziertes Essverhalten manifestiert. Mädchen reagieren auf die körperlichen Veränderungen oft mit restriktivem Essverhalten, d.h. sie vermeiden bestimmte Lebensmittel oder fangen an Kalorien zu zählen und essen weniger, weil sie ihren Körper als „Bedrohung“ erleben. Jungen hingegen reagieren meist positiv auf das veränderte Fett-Muskel-Verhältnis. Es kommt den eigenen Wünschen, stark zu sein, entgegen.

### **Kommt man mit dem Thema gesunde Ernährung überhaupt an Jugendliche heran?**

**Anja Danneberg:** Jugendliche sind eine schwierige Zielgruppe. Sie wollen sich von den Erwachsenen abgrenzen, mit erhobenem Zeigefinger erreicht man da nichts. Auch der langfristige Nutzen gesunder Ernährung lässt sich kaum vermitteln – es zählt das Hier und Jetzt. Gesundheit bzw. gesundes Essen sind daher Mittel zum Zweck: um gut auszusehen und fit zu sein, Spaß am Leben und viele Freunde zu haben. Gesundheit wird als Ausdruck von Lifestyle begriffen. Das Essen ist bei den Teenagern ein Stilelement, das zum jeweiligen Lifestyle passen, leicht verfügbar und spontan Bedürfnisse befriedigen sollte und nur in wenigen ausge-



**Anja Danneberg** ist Ökotrophologin im Projekt Kita- und Schulverpflegung der Landesvereinigung Gesundheit Sachsen-Anhalt.

wählten Lebenswelten auch bewusst immer ein Thema, z. B. bei Vegetariern oder Veganern. Mädchen sind aufgrund ihrer gesundheitsbewussteren Einstellung eher zu begeistern als Jungen.

### **Wie lässt sich gegensteuern?**

**Anja Danneberg:** Wenn man Jugendliche für das Thema aufschließen möchte, sollte man an die Alltagserfahrungen und Bedürfnisse der Zielgruppe anknüpfen. Sie auch in der Küche partizipieren zu lassen und gleichzeitig Verantwortung zu übertragen, ist dabei sicher sehr hilfreich. Darum gründen sich auch viele Schulkioske im Verpflegungsbereich. Doch gerade beim Angebot muss aus dem Blickwinkel der Erwachsenen geschaut werden, damit nicht nur Süßigkeiten oder Fertiggerichte verkauft werden. Gesunde Snack-Varianten haben wir mit Schülern in eigenbetriebenen Schulkiosken getestet und werden in diesem Jahr eine Broschüre herausgeben, um die tollen Rezepte ins Land zu tragen.

Schulkioske können gegensteuern, indem sie die Kosten für Obst durch teurer verkaufte Süßigkeiten gegenfinanzieren. Weil to-go-Varianten sehr beliebt sind, wird geschnittenes Obst auch eher gegessen als ganzes. Hellhörig werden Jugendliche in jedem Fall, wenn es um Mundhygiene geht. Schlechte Zähne oder Mundgeruch kommen beim anderen Geschlecht nicht gut an, über diesen Ansatz kann man es versuchen. Und natürlich spielt auch eine Rolle, wie die Familie zuhause sich ernährt. Wenn Jugendliche von dort eine ausgewogene Ernährung kennen, kommen sie später bei aller pubertätsbedingter Nascherei auch wieder darauf zurück.

## VALIDIERUNG: VIELE PRAXEN MIT VERALTETEN SIEGELGERÄTEN

Seit Juni 2017 bietet die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt ihren Mitgliedern den Service der Leistungsbeurteilung an. Zuständiger Ansprechpartner für die Praxen ist Daniel Gscheidt. Was Praxisteams im Vorfeld der Validierung beachten müssen und welche Fehlerquellen am häufigsten sind, verrät er im Interview mit der zn Praxisteam.



**Daniel Gscheidt**  
aus Magdeburg ist Validierer  
bei der Zahnärztekammer  
Sachsen-Anhalt.

**PRAXISTEAM:** Herr Gscheidt, was genau machen Sie bei der Validierung?

**DANIEL GSCHIEDT:** Als Validierer prüfe ich, ob die per Gesetz vorgeschriebene maschinelle Aufbereitung der Instrumente korrekt abläuft. Ich betrachte aber auch den gesamten Prozess der Aufbereitung und beurteile, ob die Abläufe reproduzierbar und dokumentiert sind. Die Praxen brauchen schließlich jeden Tag desinfizierte und sterilisierte Instrumente, die entsprechend der geltenden Richtlinien aufbereitet wurden.

**PRAXISTEAM:** Wie können sich die Praxen vorbereiten?

**DANIEL GSCHIEDT:** Sobald eine Zahnarztpraxis eine Anfrage zur Validierung stellt, erhält diese von mir mehrere Checklisten. Darin werden unter anderem die technischen Daten zu den validierenden Geräten abgefragt und über die erforderlichen Voraussetzungen zur Durchführung der Validierung informiert. Das ist der erste Schritt und die Basis für die anschließende Überprüfung. Wichtig ist auch, dass alle Unterlagen am Tag der Validierung vorliegen, dazu zählen Einweisungs-, Installations- und Wartungsprotokolle sowie ein vorhandenes QM-System. Und es ist hilfreich, wenn die Hygieneverantwortlichen der Praxis bei der Validierung anwesend sind.

**PRAXISTEAM:** Wo gibt es Schwierigkeiten?

**DANIEL GSCHIEDT:** Ungefähr jede zweite Praxis im Land nutzt veraltete, nicht mehr validierbare Siegelgeräte. Diese leiden unter starken Temperaturschwankungen, wodurch einerseits Folien nicht richtig zugeschweißt werden und andererseits schmelzen können. Teilweise öffnen sich die Tüten wieder und dürften vom Praxispersonal deshalb gar nicht freigegeben werden. Außerdem fällt mir regelmäßig auf, dass Hand- und Winkelstücke nicht richtig aufbereitet werden. Viele Praxen führen nur eine Wischdesinfektion von außen durch und vernachlässigen die Aufbereitung des Instrumenteninneren. Aber auch innen muss gereinigt und desinfiziert werden. Das Aufbereiten der Hand- und Win-

kelstücke kann auch mit manuellen Prozessen erfolgen, es braucht kein gesondertes Gerät dafür.

**PRAXISTEAM:** Was passiert, wenn Sie solche Fehler bemerken?

**DANIEL GSCHIEDT:** Die Validierung dient ja dazu, solche Schwachstellen in der Aufbereitung aufzudecken. Ich schreibe einen Bericht für die Praxis, in dem alles steht, was ich gemacht habe und empfehle, im Falle der Siegelgeräte zum Beispiel als Routineüberprüfung ein Seal-Check und Peel-Test. Am Ende muss der Praxisinhaber entscheiden, wie er damit umgeht. Im Falle einer Begehung durch Gesundheitsamt oder Verbraucherschutz wird natürlich auch der Bericht des Validierers gesichtet. Wenn dort von Problemstellungen die Rede ist und diese nicht vom Praxisinhaber umgesetzt worden sind, können entsprechende Auflagen erteilt werden.

**PRAXISTEAM:** Haben Sie noch einen Tipp für die Praxisteams?

**DANIEL GSCHIEDT:** Ja! Nutzen Sie das kostenfreie Z-QMS-System, das auf der Internetseite der Zahnärztekammer zu finden ist. Da steht alles drin, was bei QM zu beachten ist, es gibt ständige Updates. Auch den Besuch der regelmäßig angebotenen Kurse zur Aufbereitung kann ich nur empfehlen.

## NEUE KURSE ZUR AUFBEREITUNG

Im ersten Halbjahr 2020 bietet die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt zwei Kurse „Modernes Hygienemanagement und Aufbereitung von Medizinprodukten“ an: Am **3.4.2020** von 14 bis 18 Uhr in Halle (Saale) und am **15.5.2020** von 14 bis 18 Uhr in Magdeburg. Mehr Infos und Anmeldung bei Astrid Bierwirth, Tel.: 0391 73939-15.



## HALITOSIS: EIN THEMA, DAS ANGESPROCHEN GEHÖRT

**Dauerhafter Mundgeruch (Halitosis) ist oftmals ein Zeichen mangelhafter Mundhygiene. Neben gesundheitlichen Schäden kann das zu Problemen im zwischenmenschlichen Umgang bis hin zur Vereinsamung führen. Deshalb lädt die ZÄK zu einem Fortbildungsseminar zu diesem Thema am 20. März ein. Referentin ist DH Sona Alkozei.**

**PRAXISTEAM:** Was dürfen die Teilnehmerinnen der Fortbildungsveranstaltung erwarten?

**Sona Alkozei:** Es erwartet sie ein interaktives Seminar über ein Thema, das in der Öffentlichkeit leider oft tabuisiert wird. Ich werde viel praktisches Know-how vermitteln, das schnell in der Praxis umgesetzt werden kann. Die Teilnehmerinnen bekommen Werkzeuge in die Hand, wie sie optimal mit Halitosis-Patienten umgehen können.

**PRAXISTEAM:** Ist Halitosis ein wichtiges Thema in der Zahnarztpraxis?

**Sona Alkozei:** Ganz sicher. Und es ist ein Thema, das in der Zahnarztpraxis angesprochen gehört. Häufigste Ursachen sind Bakterien in den Zahnfleischtaschen und auf der Zunge. Deutlich seltener sind als Ursache Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich oder in Speiseröhre und Magen. Aber nicht immer ist die Ursache von Halitosis auch gleich zu erkennen.

**PRAXISTEAM:** Welcher Patientenkreis ist typischerweise von Halitosis betroffen?

**Sona Alkozei:** Meist sind es ältere Menschen mit verschiedenen anderen gesundheitlichen Einschränkungen. Ein nicht seltenes Problem unter Senioren ist Mundtrockenheit, oftmals begünstigt durch einen zu geringeren Speichelfluss als Folge von Medikamenten-Nebenwirkungen und einer zu geringen Flüssigkeitsaufnahme. Mundtrockenheit begünstigt das bakterielle Wachstum und damit Mundgeruch. Hinzu kommen mangelhafte Mundhygiene durch körperliche oder geistige Einschränkungen, Entzündungen, Abszesse und Tumoren. Während des Seminars werden wir verschiedene Behandlungsmöglichkeiten besprechen.

**PRAXISTEAM:** Haben Raucher häufiger Halitosis?

**Sona Alkozei:** Ja, absolut. Rauchen verschlechtert die Durchblutung, fördert Entzündungen und Parodontitis.

**PRAXISTEAM:** Welche Rolle spielen Ernährungsgewohnheiten bei der Entstehung von Mundgeruch?



**Sona Alkozei**  
aus Bremen ist Praxiscoach  
und Dentalhygienikerin.

**Sona Alkozei:** Viele von uns werden schon einmal vorübergehend stärkeren Mundgeruch gehabt haben, z. B. nach einer üppigen Mahlzeit mit viel Zwiebeln und Knoblauch sowie Alkohol. Auch längere Diäten und Fastenkuren können sich geruchlich bemerkbar machen.

**PRAXISTEAM:** Sollten ZFA Patienten auf Mundgeruch ansprechen, oder sollten sie das besser der Zahnärztin/ Zahnarzt überlassen?

**Sona Alkozei:** Es gehört zu den Aufgaben einer ZFA, insbesondere der Prophylaxeassistentin, über das Thema Mundgeruch mit Patienten vorwurfsfrei, diskret und individuell angemessen zu sprechen. Wir werden im Seminar auch über verschiedene Ansprechformen diskutieren.

**PRAXISTEAM:** Gibt es technische Geräte zum Test auf Halitosis?

**Sona Alkozei:** Bei der Beurteilung von Mundgeruch spielt die menschliche Nase immer noch eine wichtige Rolle. Es gibt jedoch verschiedene Atemmessgeräte und diagnostische Verfahren, die bei der Diagnostik unterstützend eingesetzt werden können. Auch darüber werde ich im Seminar sprechen.

**PRAXISTEAM:** Welche generelle Take-Home-Botschaft wollen Sie mit diesem Seminar vermitteln?

**Sona Alkozei:** Wir sollten in der Praxis offen sein für ein Thema, das in der Öffentlichkeit oftmals tabuisiert wird, das jedoch gesundheitliche wie soziale Folgen – insbesondere für ältere Menschen – hat. Wir sollten deshalb „mit einem feinen Näschen“ betroffene Patienten in der Praxis darauf ansprechen und unsere Unterstützung anbieten. Einige Zahnarztpraxen bieten inzwischen auch speziell Halitosis-Sprechstunden an. Dazu möchte ich praktische Tipps geben.

use

## AZUBI-KURSE (ERSATZKURSE)

### DIE GOZ 2012 UND IHRE ANWENDUNG – ZUR VORBEREITUNG AUF DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

**Kurs-Nr.:** Azubi 2020-05 // ●

in Magdeburg am 13.03.2020 von 14 bis 20 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Kursgebühr:** 25 Euro

**Anmeldung:** bis 28.02.2020

### ÜBUNGEN ZUR ABRECHNUNG KONSERVIERENDER UND CHIRURGISCHER LEISTUNGEN NACH DEM BEMA

**Kurs-Nr.:** Azubi 2020-06 // ●

in Magdeburg am 03.04.2020 von 14 bis 19 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Kursgebühr:** 25 Euro

**Anmeldung:** bis 20.03.2020

### ÜBUNGEN ZUR ABRECHNUNG PROTHETISCHER LEISTUNGEN

**Kurs-Nr.:** Azubi 2020-04 // ●

in Magdeburg am 04.04.2020 von 9 bis 15 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Kursgebühr:** 25 Euro

**Anmeldung:** bis 21.03.2020

## **i** PRÜFUNGSTERMINE 2020 DIE ZAHNÄRZTEKAMMER GIBT FOLGENDE ZFA-PRÜFUNGSTERMINE BEKANT:

### Abschlussprüfung Sommer 2020

schriftlich:

Abrechnungswesen ..... 25.04.2020

Behandlungsassistenz ..... 25.04.2020

Praxisorganisation / -verwaltung ..... 25.04.2020

WiSo ..... 25.04.2020

praktisch: ..... 17.06. bis 27.06.2020

**Zwischenprüfung Winter 2019/2020** ..... 01.07.2020

**Anmeldungen** werden nur schriftlich an:

**Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**

**Cornelia Stapke**

**PF 39 51**

**39014 Magdeburg**

oder per Fax (0391 7 39 39 20) bzw. per Mail (stapke@zahnaerztekammer-sah.de) entgegengenommen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt die Rechnungsanschrift an.

## GEWUSST – GEWONNEN

Die **richtige ANTWORT** zur Frage „Wie viel Prozent der Brände in Zahnarztpraxen sind auf defekte elektrische Geräte und Anschlüsse zurückzuführen?“, die wir in Heft 79 gestellt haben, lautet Antwort b) **30 Prozent**

// **Gewonnen haben:** Je einen Douglas-Geschenkgutschein im Wert von 30 Euro:

- Siniorita Eisenhuth, Gardelegen
- Andrea Henning, Klötze
- Lisa Leopold, Hettstedt

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Unsere neue Frage:**

Wie viele Zahnarztpraxen im Land benutzen Schätzungen zufolge alte, nicht mehr validierbare Siegelgeräte?

- a) jede zehnte
- b) jede dritte
- c) jede zweite

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und senden Sie sie an: Redaktion **ZN**, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Kennwort: **GEWUSST – GEWONNEN**, Einsendeschluss ist der 30. April 2020. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Douglas-Gutscheine im Wert von je 30 Euro.

## FORTBILDUNGSTERMINE

### HALITOSIS – DAS TABUTHEMA IN DER PRAXIS – EINFÜHRUNG DER MUNDGERUCHSSPRECHSTUNDE

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-013 // ● (Teamkurs)

in Halle (Saale) am 20.03.2020 von 14 bis 19 Uhr im  
Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

**Kursgebühr:** 160 Euro

### KOOPERATION MIT ALTENHEIMEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-014 // ●

in Magdeburg am 20.03.2020 von 14 bis 18 Uhr im Fort-  
bildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Dr. med. dent. Nicole Primas, Magdeburg

**Kursgebühr:** 125 Euro

### DIE VEGANE – ALTERNATIVE PROPHYLAXE – DER BESONDERE PATIENT UND DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE PRAXIS

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-015 // ●

in Halle (Saale) am 21.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im An-  
kerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

**Kursgebühr:** 210 Euro

### PARODONTALE VORBEHANDLUNG: INTENSIVSEMINAR FÜR ZMP

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-016 // ●

in Magdeburg am 21.03.2020 von 9 bis 15 Uhr im Fort-  
bildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Simone Klein, Berlin

**Kursgebühr:** 170 Euro

### AUFFRISCHUNG DER KENNTNISSE IN ABRECHNUNG UND VERWALTUNG: DIE GRUNDLAGEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-017 // ●

in Halle (Saale) am 27.03.2020 von 15 bis 19 Uhr und am  
28.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Anker-  
straße 2a

**Referenten:** Annette Göpfert, Berlin

Claudia Gramenz, Berlin

**Kursgebühr:** 305 Euro

### KIEFER.RELEASE – ENTSPANNUNG UND ENTLASTUNG DES KAUSYSTEMS

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-018 // ●

in Magdeburg am 28.03.2020 von 9.30 bis 17 Uhr im  
Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße  
162

**Referentin:** Simonette Ballabeni, München

**Kursgebühr:** 210 Euro

### IMMER ENTSPANNT BLEIBEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-020 // ●

in Halle (Saale) am 17.04.2020 von 14 bis 18 Uhr im  
Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Birgit Stülten, Kiel

**Kursgebühr:** 130 Euro

### PROPHYLAXE MASTER CLASS 2: PRÄVEN- TION UND THERAPIE PARODONTALER ERKRANKUNGEN UND PERIIMPLANTITIS

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-021 // ●

in Magdeburg am 22.04.2020 von 14 bis 17.30 Uhr im  
Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße  
162

**Referent:** Prof. Dr. Dr. Holger Jentsch, Leipzig

**Kursgebühr:** 135 Euro

# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2020 DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT ANMELDEFORMULAR FÜR FORTBILDUNGSKURSE IM FORTBILDUNGSINSTITUT DER ZAHNÄRZTEKAMMER

**Bitte ausgefüllt bis spätestens 14 Tage vor dem Kurstermin einsenden oder faxen an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Fax 0391 73939-20. Diese Anmeldung gilt nur für eine Person.**

<b>Hiermit melde ich meine Teilnahme zu folgenden Kursen an:</b>	
<b>Name:</b>	<b>Geb.-Datum:</b>
<b>Vorname:</b>	
<b>Straße:</b>	
<b>PLZ/Wohnort:</b>	
<b>Berufliche Tätigkeit:</b>	
<b>Telefon dienstlich:</b>	<b>Telefon privat:</b>
<b>Praxisanschrift:</b>	<b>Rechnungsanschrift:</b> Verbindliche Angabe! <input type="checkbox"/> <b>Praxis</b> <input type="checkbox"/> <b>Privat</b>

Kurs-Nr.	Ort	Datum	Thema	€	Summe
<input type="checkbox"/> <b>Überweisung</b>  <input type="checkbox"/> <b>Einzug</b>			<b>Kontoinhaber:</b> _____ <b>Bankinstitut/Ort:</b> _____ <b>BIC:</b> _____ <b>IBAN:</b> _____		

**Beachten Sie bitte die Geschäftsbedingungen!**

**Ort:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift/Stempel:** \_\_\_\_\_